

Grundsätzliche Bemerkungen zur Entwicklung der Löhne

In der Zeit des Fünfjahrplans steigen die durchschnittlichen Arbeitslöhne der Arbeiter, Angestellten, Ingenieure und Techniker in der Industrie um 20 Prozent. Dazu kommt die Preissenkung um 28 Prozent. Der gesamte Arbeitslohnlöhndes ist für das Jahr 1955 auf 131 Prozent gegenüber dem Jahre 1950 festgesetzt. Im Laufe der fünf Jahre soll in den volkseigenen Betrieben allgemein zur Entlohnung nach Leistung übergegangen werden.

Zwischen dem Leistungslohn in unserer volkseigenen Wirtschaft und dem Akkord in der kapitalistischen Wirtschaft besteht ein prinzipieller Unterschied. In der kapitalistischen Wirtschaft ist die Arbeitskraft eine Ware. Wenn dort der Arbeiter weniger Arbeitszeit zur Herstellung eines Arbeitsstückes braucht, so geht das zugunsten des Profits des Kapitalisten. Im Gegensatz dazu bedeutet die Leistungssteigerung in der volkseigenen Wirtschaft unseres antifaschistisch-demokratischen Staates die Beschleunigung des Aufbaus, die Produktion von mehr und besseren Waren für das Volk, den Bau von mehr Wohnungen sowie Kultur- und Sporteinrichtungen. Je höher jedoch die Baukosten pro Kubikmeter sind, desto weniger können wir bauen, denn die Investitionssumme für Wohnungsbauten ist festgelegt.

Während in der kapitalistischen Wirtschaft der Arbeitslohn der Preis ist zur Wiederherstellung der Arbeitskraft, ist bei uns der Arbeitslohn ein Teil des gesellschaftlichen Gesamtproduktes, der für die Befriedigung der verschiedensten Bedürfnisse der Arbeiter bestimmt ist. Wenn wir die Gesamtsumme der Produktion nehmen, so muß davon ein Teil abgesetzt werden für die Wiederherstellung der abgenutzten und verbrauchten Produktionsmittel, für die Erweiterung der Produktion, für die staatlichen Verwaltungskosten, für Schulen, Kultureinrichtungen, soziale Zwecke, Gesundheitswesen usw.

Der Lohn richtet sich also nicht wie in der kapitalistischen Wirtschaft nach dem Preis, der notwendig ist zur Wiederherstellung der Arbeitskraft. Die Höhe des Lohnes wird bestimmt durch die Höhe der gesellschaftlichen Produktion. Wenn der Plan der Erhöhung der Arbeitsproduktivität erfüllt wird, wenn entsprechend dem Plan die Selbstkosten gesenkt werden, dann wächst der Teil des gesellschaftlichen Gesamtproduktes, der für die Befriedigung der Bedürfnisse der Arbeiter zur Verfügung steht. Daraus ergibt sich, daß die Erhöhung der Arbeitsproduktivität und die Senkung der Selbstkosten der Erhöhung des Lohnes vorangehen müssen. Der Reallohn zeigt bei uns eine ständig steigende Tendenz.

Selbstverständlich kann die Erhöhung des Reallohnes nicht in gleicher Höhe erfolgen wie die Steigerung der Arbeitsproduktivität, denn sonst würden keine Mittel für den Aufbau, für die Erweiterung der Industrie, für den Ausbau der Maschinenausleihstationen und für die kulturellen Zwecke zur Verfügung stehen. Daraus ergibt sich, daß die Verbesserung der Lebenshaltung der Werktätigen abhängt von der Erhöhung der Arbeitsproduktivität und von der strengsten Sparsamkeit. Der wichtigste Hebel dazu sind der Wettbewerb sowie die Entwicklung des Leistungslohnes auf der Grundlage technisch begründeter Arbeitsnormen und, wo diese noch nicht vorhanden sind, auf Grund der vom Direktor des Betriebes bestätigten Arbeitsnormen.

(Aus der Rede Walter Ulbrichts zur Begründung des Fünfjahrplans)

Der Brigadeplan hilft

PERSÖNLICHES KONTENSBUCH

Nr. 00 / 1 / 51

für

Brig. Dinsel

Brigade / Name

52 11 3

Kostenstellennr.



VOLKSWERKSTÄTTE ND

Angestellt am 1.10.1951

Brigade Dinsel

Kostenstelle: 52 11 3

Prod.-Abschn.: Gruppenbau

Zusammensetzung der Brigade

Arbeitsbrigadier Dinsel

stellv. Nürnberg

Niedergeschüss

Kienbaum

Felgenhauer

Fabian

1

Volkswerk Stralsund VEB
Kostenstelle: 52112

Produktionsanfrage Monat November 1951

Lfd. Nr.	Ausführende Arbeit	Auftrags-Nr.	Std.	Termin		Bemerkungen	Bestätigung
				Soll	Ist		
1	* Sektion 11 Außenhaut	4103	11,30	2.11.			
2	Sektion 11 Außenhaut	4104	11,30	20.11.			
3	Sektion 11 Außenhaut A, 4, 1 q	4103	11,30	28.11.			
4	Sektion 12 Mißenhaut	4103	14	11.11.			
	"	4104	14	16.11.			
	"	4105	14	30.11.			
	Sektion 13 Kuffenbau	4103	23,35	14.11.			
	"	410A	23,35	22.11.			
	"	4105	23,35	30.11.			
	"	4103	3,30	14.11.			
	"	410A	3,30	22.11.			
	"	4105	3,30	30.11.			
	"	4103	8,12	15.11.			
	"	4103	8,12	23.11.			
	"	4104	8,12	30.11.			
	"	4105	8,12	30.11.			
	"	4105	11	12.11.			